



Fotoklasse, Kursstunde 8, am 09.03.2010

Zum Abschluss des Kurses konnten noch einmal Aufnahmen der Teilnehmern besprochen werden, diese nutzten die Gelegenheit den zusätzlichen, gemeinsamen Besuch von 8 Teilnehmern in der Kirche St. Jacobi in Göttingen für die Vorlage eines oder mehrerer Bilder. Auf die eigentlichen Aufgabe, eine lebendige Straßenszene, konnten oder mochten sich hingegen nur einzelnen einlassen.

Während die schwierigen Lichtbedingungen in der Kirche trotz dessen zu ansehnlichen Bildern führte, die von inspirierenden Ansichten getragen wurden, blieb vielen Teilnehmern des Kurses wohl unklar, was eine „lebendige“ Straßenszene sein könne oder scheuten den zeitlichen Aufwand, der zu unvorhersehbaren, möglicherweise unbefriedigenden Bildern führen würde. Trotzdem, meine Bildbesprechung nahm weitgehend einen Bezug auf die auf dem Tisch liegenden Bilder und regte die Diskussion an, wie mit solchen Lichtbedingungen umgegangen werden können oder wie einzelnen Bilder entstanden sind.

Danach sagte ich in diesem Kurs erneut, dass die technischen Qualitäten der derzeit aktuellen Kameras keineswegs durch andere, vorgeblich „bessere“ Modelle abgelöst werden sollten, sondern eine bessere Software als die den Kameras beiliegende einen Qualitätssprung bedeuten werden. Ausdrücklich nahm ich von meine Rat nur einen Hersteller aus, sofern jemand ohne nachfolgende, weitreichende Bildbearbeitung vornehmlich in JPEG fotografieren möchte, den Hersteller Olympus. Dessen Umwandlung der Bilddaten in den kleineren Farbraum sRGB ist quer durch alle Tests, auch jene im Internet nachlesbaren, durchaus in der Lage die vollständige Bildinformationen umzusetzen, wenn auch in reduzierten Bilddaten. - Dies könne allerdings in „2 Jahren“ völlig anders sein, fügte ich zum Verständnis einer sich entwickelnden Technik an.

Dann fasste ich noch einmal zusammen das sRGB ein kleinerer Farbraum als AdobeRGB ist, doch JPEG zugleich bedeutet auf 256 Abstufungen je Farbkanal x 3 beschränkt zu sein, die die Farbinformationen erhalten, während RAW auf jeden Fall mehr als 1024 Farben je Farbkanal bietet, also eine deutlich bessere Abstufung und zusammen mit dem größeren Farbraum AdobeRGB für zukünftige Bildbearbeitungen, dann wenn man sich darin besser eingearbeitet habe, auch mehr Möglichkeiten offen bliebe.

Schließlich erwähnte ich Software wie „Lightroom“, „Paint Pro Photo“, „Photoshop“ und andere, die Möglichkeit mit einigen Programmen zugleich seine Dateien mit Schlagworten und Kategorisierungen versehen zu können, was das Wiederauffinden von Bilddaten sehr erleichtert, jedoch auch eines fortwährenden und nicht geringen Zeitaufwandes bedarf.

Und so blieb zum Schluss nur noch mich bei den Teilnehmern für ihre Interesse und die vielen Bilder zu bedanken. Es wurde diskutiert ob eine Ausstellung von Bildern möglich sei und welcher Aufwand dazu nötig ist. Die Bewertungsbögen zu diesem Kurs wurden ausgefüllt und ich hoffe die Teilnehmenden bei Gelegenheit wieder treffen zu können.

Es gab einen Austausch von E-Mail-Adressen, und es besteht die Aussicht auf zusätzliche Treffen – was mich freuen würde

© 2010 Adrian Ahlhaus. Alle Rechte beim Autor